

Sie fragen – Kandidatinnen antworten

Was sagen Sie dazu?

Mir ist das Ehrenamt wichtig.

- Die Steuerfreibeträge für Ehrenamtliche und zum Beispiel Übungsleiter sind verschieden. Finden Sie das gerecht? Wie stehen Sie zu einem einheitlichen Steuerfreibetrag für alle, die sich ehrenamtlich engagieren?
- Was halten Sie von der Forderung, bundeseinheitliche Regelungen zu schaffen, damit ArbeitnehmerInnen zur Ausübung eines Ehrenamts eine bestimmte Anzahl von Tagen freigestellt werden?

Ich will sowohl Lohn- als auch Leistungsgerechtigkeit.

- Wie wollen Sie die Beseitigung der Lohnlücke über das beschlossene Entgelttransparenzgesetz hinaus weiter vorantreiben?
- Wie könnte es gelingen, mehr Führungspositionen in Teilzeit zu ermöglichen?
- Wie stehen Sie zur Lohnsteuerklasse V?
- Wir brauchen eine bessere Bewertung und Entlohnung im Sozial- und Pflegebereich. Wo sehen Sie hier mögliche Ansätze, ohne die Kosten auf Betroffene und Angehörige abzuwälzen?

Ich möchte Beruf und Familie gut unter einen Hut bringen.

- Wie finden Sie es, dass der Rechtsanspruch auf befristete Teilzeit immer noch nicht eingeführt wurde?
- Welche Anreize wollen Sie für Unternehmen schaffen, damit diese ihre Arbeitszeiten flexibel und familienfreundlich gestalten – und damit auch Partnerschaftlichkeit in der Sorgearbeit fördern und unterstützen?
- Wie wollen Sie Erleichterungen für Alleinerziehende schaffen?
- Welche Verbesserungen planen Sie für pflegende Angehörige?

Ich finde, beim Thema Gleichberechtigung und tatsächlicher Gleichstellung ist noch viel Luft nach oben.

- Was halten Sie von einem Paritätsgesetz, das die gleiche Vertretung von Männern und Frauen in den Parlamenten sicherstellt?
- Wie hat Ihre Partei die Kandidatinnen und Kandidaten für diese Wahl aufgestellt? (Quote?)
- Was machen Sie in Ihrer Partei konkret, um Frauen in der Politik zu fördern?
- Gender-Forschung. Für Sie wichtig oder Humbug?



„... die Zahl der gewählten Frauen (steht) in gar keinem Verhältnis ... zu der Zahl der Wählerinnen ... es wäre wahrlich nicht zu viel verlangt gewesen, dass z. B. bei der Reichstagswahl in jedem Wahlkreis eine Frau an aussichtsreicher Stelle aufgestellt worden wäre. Tatsache ist, dass kein Kulturgesetz und keine Verfassung zustande gekommen ist ohne intensive Mitarbeit der Frau.“

Ellen Ammann, Gründerin des
KDFB-Landesverbandes
1929 zu „Zehn Jahre Frauenwahlrecht“

Mir brennt das Thema Alterssicherung auf den Nägeln.

- Auf Unsicherheit im Berufsleben folgt Armut im Alter: Was wollen Sie tun, um unsichere Beschäftigungsverhältnisse, Befristungen oder Honorarverträge zu reduzieren?
- Wie stehen Sie zur Anrechnung des 3. Rentenpunktes für alle Mütter, unabhängig vom Geburtsjahr des Kindes?
- Wie sehen Sie die Chancen, Zeiten der Kinderziehung und der Pflege bei der Anrechnung der Rente tatsächlich gleichzustellen?
- Wie bewerten Sie die Forderung, Möglichkeiten der rentenrechtlichen Anrechnung von Pflegezeiten auch nach Renteneintritt der Pflegeperson zu schaffen?

Ich lebe bewusst und gern in einer demokratischen Gesellschaft.

- Wie wollen Sie das Verständnis von Demokratie und Demokratieerziehung fördern? Wie wichtig ist in Ihren Augen die Zivilgesellschaft?
- Welchen Beitrag kann die Zivilgesellschaft zur Demokratieförderung leisten?
- Wo sehen Sie die zentralen Stellschrauben für gelingende Integration?

Ich will, dass meine Kinder und Enkelkinder in einer intakten Umwelt aufwachsen mit Lebensbedingungen, die auf Dauer eine sichere Zukunft garantieren.

- Wie wollen Sie klimabewussten Handel und vor allem auch Einkauf fördern?
- Welche Maßnahmen zu Energieeinsparung und zur effizienten Energienutzung wollen Sie von staatlicher Seite ergreifen?
- Wie sieht für Sie eine verantwortungsvolle und glaubwürdige Entwicklungspolitik aus?
- Wo sehen Sie die zentralen Herausforderungen für die Entwicklungszusammenarbeit?
- Welche Maßnahmen werden Sie ergreifen, um Versorgungsgerechtigkeit zwischen Stadt und Land bei (öffentlichem Nah-) Verkehr, Infrastruktur, Medizin und Bildung herzustellen?

Gehen Sie am
24. September
zur Wahl.
Entscheiden Sie
mit über die
Zukunft
unseres Landes!



Bitte freimachen

An Bayerischer Landesverband des Katholischen Deutschen Frauenbundes

Schraudolphstraße 1 80799 München



Name _____ Straße _____ PLZ/Ort _____ Telefon _____ E-Mail _____

Ja, ich möchte Mitglied im Frauenbund werden. Ich bitte um Informationen über die Arbeit des Frauenbundes. Ich möchte mehr erfahren über die Arbeit des Frauenbundes in meiner Diözese.

Ich bitte um Zusendung des Jahresprogramms einer Liste der Arbeitsmaterialien eines Probeexemplars der Mitgliederzeitschrift KDFB Engagiert – Die Christliche Frau.

Frauenbund-Frau sein - Das lohnt sich!

- Vorteilspreise für Bildungsveranstaltungen
Sonderkonditionen beim VerbraucherService Bayern
Preisnachlass in Hotels, Bädern, Fitness-Centern und Geschäften
für jedes Mitglied kostenlos: Die Frauenzeitschrift ohne Werbung, 10 Mal pro Jahr: KDFB Engagiert – Die christliche Frau

Viele weitere Vergünstigungen finden Sie unter www.frauenbund-bayern.de/service

Das sind wir!

Der Katholische Deutsche Frauenbund - das sind annähernd 200.000 Frauen in ganz Deutschland. Jeden Alters und Berufs, mit verschiedenen (auch politischen) Interessen.

Dazu gehören & etwas bewegen

- Verbringen Sie gerne Zeit mit anderen Frauen?
Sind Aktionen genau Ihr Ding?
Oder ist Lobbyarbeit für Frauen das Richtige für Sie?
Dann ist der Frauenbund Ihr Verband!

Machen Sie sich gemeinsam mit dem KDFB stark für Frauen.

Erfolgreich! Regional und bundesweit

Unsere Zweigvereine (das sind die Gruppen vor Ort) und Diözesanverbände arbeiten überwiegend regional. Mit ihren Projekten erreichen Landes- und Bundesverband Tausende von Frauen.

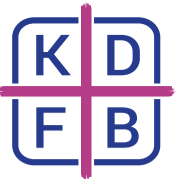
KDFB-Frauen in der ersten Reihe

Prominente Frauenbund-Frauen sind zum Beispiel die Staatssekretärinnen Maria Flachsbarth und Ingrid Fischbach, die Ministerinnen Ilse Aigner, Beate Merk, Emilia Müller und die Landtagspräsidentin Barbara Stamm.

Aktionen und Kampagnen

- Mütterrente: Der KDFB fordert nach dem Erfolg „zweiter Rentenpunkt“ volle Rentengerechtigkeit für Mütter: Drei Rentenpunkte für alle Mütter
Equal Pay Day: Der Frauenbund kämpft für Lohngerechtigkeit
Soli-Brot: Schmeckt gut und tut gut!
Valentina: Kampagne zum Thema Eherecht: www.valentina-sagt-ja.de

Mehr Informationen unter www.frauenbund-bayern.de



Katholischer Deutscher Frauenbund

Wählen?

JA!



Frauen! Macht! Politik!

Wahlverfahren

Bundestagswahl 2017

Wahlaufruf

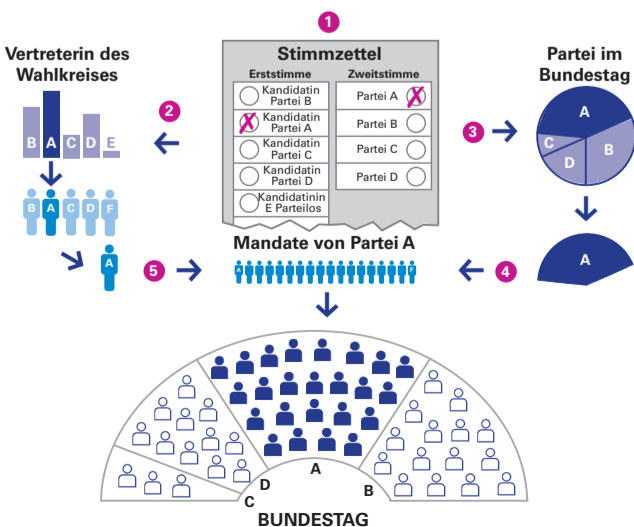
Die Wählerin hat zwei Stimmen (siehe Abbildung, Punkt 1). Mit der Erststimme wählt die Wählerin eine Direktkandidatin ihres Wahlkreises, die sich dort für ein Direktmandat im Bundestag bewirbt (siehe Abbildung, Punkt 2). Die Kandidatin mit den meisten Stimmen erhält das Mandat.

Allerdings bestimmt man mit der Erststimme nicht die Stärke der Parteien im Bundestag; dafür ist ausschließlich die Zweitstimme die maßgebliche Stimme. Sie entscheidet über die Sitzverteilung im Bundestag.

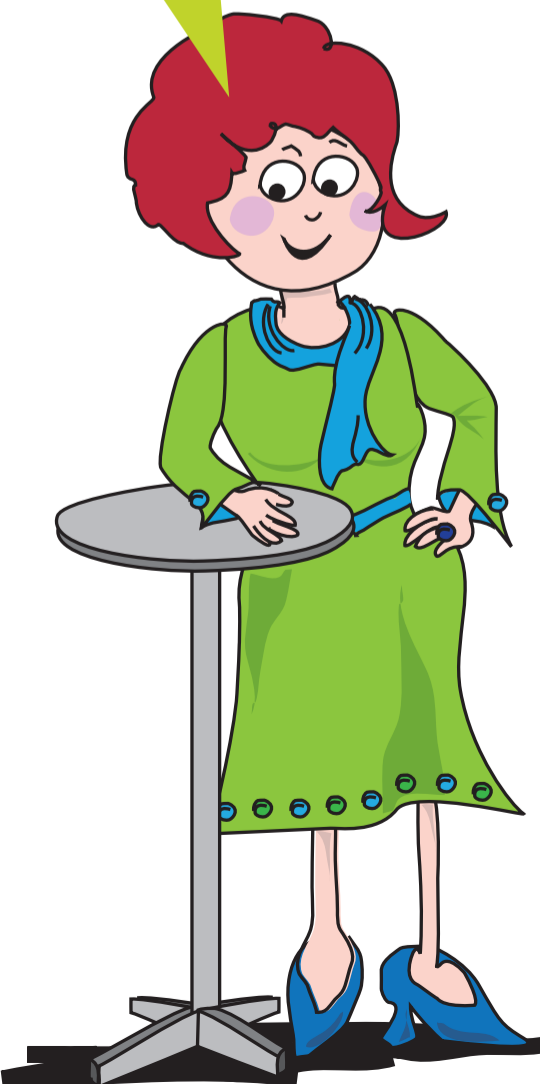
Mit der Zweitstimme wählt die Wählerin die Landesliste einer Partei (siehe Abbildung, Punkt 3).

Der Anteil der Bundestagssitze einer Partei entspricht damit dem Anteil der erhaltenen Zweitstimmen (siehe Abbildung, Punkt 4). Für jedes errungene Direktmandat in einem Bundesland erhält die Partei dort grundsätzlich ein Listenmandat weniger. Um bei der Verteilung der Sitze an die Landeslisten berücksichtigt werden zu können, muss eine Partei bundesweit mindestens 5 Prozent der Zweitstimmen auf sich vereinen oder mindestens 3 Direktmandate erringen.

Bei der Wahl zum Bundestag handelt es sich um eine „Personalisierte Verhältniswahl“.



Festverwurzelt standhalten statt angewurzelt stehen bleiben!



Verantwortung für Demokratie – Frauen gestalten Gesellschaft

Es ist Zeit, gerade jetzt ...

- Flagge zu zeigen gegen rhetorische Aufrüstung und Populismus.
Zivilcourage zu zeigen und sich für die Stärkung und den Ausbau unserer Demokratie einzusetzen.
gegen soziale Ausgrenzung und Rassismus aufzustehen.

(Auszug aus dem Wahlaufruf des KDFB zur Bundestagswahl 2017. Sie finden den vollständigen Text und die Standpunkte des KDFB unter www.frauenbund.de)

„Wahlrecht ist Wahlpflicht! Das gilt umso mehr, wenn heute wieder Scharfmacherei, Lügen und Einseitigkeiten salonfähig werden. Wie jedes Menschen persönliche Würde als Kind Gottes anerkannt ist, in meinem Umfeld, in unserem Staat, das bestimmen wir Bürgerinnen an der Urne maßgeblich mit! Allein schon deshalb muss es für Christen heißen: Geh zur Wahl!“

Dr. Elfriede Schießleder
Vorsitzende des KDFB-Landesverbandes

Hinweis: In diesem Flyer haben wir sprachlich bewusst die weibliche Form verwendet. Selbstverständlich sind Männer immer mit angesprochen!